

wirtschaft**h_da**news

newsletter für mitarbeiter, unternehmen, alumni & studierende



inhalt

| | |
|-------------------------|----|
| hello | 4 |
| facts & figures | 5 |
| who is...? | 7 |
| publications | 11 |
| awards and scholarships | 12 |
| alumni | 14 |
| career | 16 |

what happened...

| | |
|----------------|----|
| conferences | 18 |
| guest speakers | 22 |
| excursions | 23 |
| projects | 26 |
| international | 30 |

coming soon...

| | |
|----------|----|
| calendar | 32 |
|----------|----|

furthermore...

| | |
|------|----|
| pins | 34 |
|------|----|

hello

editorial ich freue mich als neuer Dekan des Fachbereichs Wirtschaft, Sie mit unserem Newsletter über wesentliche Entwicklungen des Fachbereichs zu informieren. Neben meiner Person bilden zwei weitere Professoren, Herr Prof. Dr. Ulrich Klüh und Herr Prof. Dr. Jan Hendrik Grävenstein, das neue Dekanat. Zu Beginn wollen wir uns Ihnen daher kurz vorstellen. Gleichzeitig dürfen wir den bisherigen Dekan, Herrn Prof. Dr. Meyer-Renschhausen und Frau Petra Weber, die fast fünf Jahrzehnte am Standort Dieburg als Sekretärin tätig war, verabschieden. Der im Wintersemester 2016/17 neu angebotene Bachelorstudiengang Logistik-Management ist sehr erfolgreich gestartet und betont unsere Kompetenz im Logistik-Bereich. Ab dem Sommersemester 2017 startet unser neuer Bachelorstudiengang Public Management. Dieser fügt sich nahtlos in den thematischen Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Public Value“ ein, der ebenfalls im Fokus des 2. Wirtschaftsforums im September 2016 in Darmstadt stand. Auch im vergangenen Semester hatten Studierende wieder Gelegenheit, im Rahmen von Exkursionen Erfahrungen im Ausland (Brasilien, Silicon Valley/USA, Straßburg) zu sammeln. Die internationale Ausrichtung des Fachbereichs fand Anfang 2017 weiteren starken Ausdruck durch die erstmals vom Fachbereich Wirtschaft durchgeführte Winter University in mit dem fachlichen Schwerpunkt Marketing. In den gleichen Themenbereich fällt das im November 2016 in Dieburg veranstaltete 3. Marketing-Symposium mit dem Titel „Die Macht der Kunden: Kommunikation in der digitalen Zeit“.

Ich wünsche Ihnen allen ein spannendes und erfolgreiches Sommersemester 2017!



Prof. Dr. Christopher Almeling (Dekan)

facts & figures

fachbereich wirtschaft Im vergangenen Wintersemester 2016/17 konnte der Fachbereich Wirtschaft insgesamt 2092 Studierende verzeichnen. Diese Zahl ergibt sich zum Großteil aus 840 Bachelor- und 420 Masterstudierenden des Studiengangs BWL. Dabei starteten allein im Oktober 2016 ca. 180 Bachelor- und fast 100 Masterstudierende neu in ihr Studium. Doch auch die Anzahl der Studierenden im Studiengang Energiewirtschaft steigt durch 84 Neuzugänge im Bachelor und 33 im Master auf insgesamt 404 stetig an. Der englischsprachige MBA umfasst zudem insgesamt 77 Studenten. Dazu kommen noch ca. 20 Bachelor- und 40 Masterstudierende der dualen bzw. berufsbegleitenden internationale Betriebswirtschaftslehre.

logistik-management Ein voller Erfolg - der im Wintersemester 2016/17 an der h_da neu angebotene Bachelorstudiengang Logistik-Management verzeichnete bereits im ersten Semester einen enormen Zulauf. So nutzen derzeit bereits 68 Studierende die Chance alles rund um die Planung, Gestaltung und Steuerung des Material- und Informationsflusses zwischen Lieferanten und Kunden zu lernen.

public management Staat, Wirtschaft und Gesellschaft - deren Zusammenspiel und die Besonderheiten von öffentlichen Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen rücken in den Mittelpunkt des neuen Studienganges: Public Management. In dem neuen Bachelorstudiengang an der h_da können sich Studierende ab dem Wintersemester 2017/18 neben der Vollzeitvariante, auch berufsbegleitend auf eine gehobene Führungstätigkeit in der öffentlichen Verwaltung oder in der Verwaltung von Non-Profit-Organisationen vorbereiten. Zu den Zulassungsvoraussetzungen gehören der Nachweis theoretischer und praktischer Fähigkeiten und Kenntnisse in den genannten Verwaltungsbereichen. Der Nachweis kann durch eine einschlägige Berufsausbildung, zum Beispiel in der öffentlichen Verwaltung, oder durch eine einschlägige, mindestens zweijährige, berufliche Praxis erbracht werden.

mba in vollzeit

Neu - ab dem Wintersemester 2017/18 wird die Vollzeitvariante des MBA mit ins Studienprogramm aufgenommen. Hierzu findet am 27. April 2017, um 19:30 Uhr eine Informationsveranstaltung statt.

MBA

Darmstadt Business School

- general management programme
- part-time & full-time
- international focus
- professional relevance
- flexibility and attractive conditions

For Your Career.

Visit our
Open House Day
April 27, 7:30 p.m.



www.mba.h-da.de



h_da

HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

fbw

FACHBEREICH WIRTSCHAFT
DARMSTADT BUSINESS SCHOOL

who is...?

das neue dekanat Mit Beginn des Sommersemesters 2017 startet im Fachbereich Wirtschaft eine neue Amtszeit des Dekanats. Dabei sind die Ämter des Dekans, des Prodekanen und des Studiendekans neu besetzt worden.



| | |
|----------|---------------------------------------|
| Name | Prof. Dr. Christopher Almeling |
| Funktion | Dekan |
| Fach | Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung |



| | |
|----------|---|
| Name | Prof. Dr. Ulrich Klüh |
| Funktion | Prodekan |
| Fach | Geldpolitik, Makroökonomie und Finanzmärkte, Public economics, Dogmengeschichte und Soziologie der Ökonomik |



| | |
|----------|-----------------------------------|
| Name | Prof. Dr. Jan Hendrik Grävenstein |
| Funktion | Studiendekan |
| Fach | Energiewirtschaft |

interview mit prof. dr. martin meyer-renschhausen



Herr Meyer-Renschhausen, Sie waren über zwei Amtszeiten, d.h. sechs Jahre lang Dekan am Fachbereich Wirtschaft. Rückblickend, was hat sich in den letzten Jahren im Fachbereich verändert und hat Ihnen die Arbeit als Dekan Spaß gemacht?

Ja, definitiv. Meine Amtszeit von 2011 bis 2017 fiel ja zusammen mit dem Beginn

des Hochschulpakts 2020, in dessen Zuge die hessischen Hochschulen aufgefordert wurden mehr Studienplätze bereitzustellen und dafür auch deutlich mehr Geld erhielten. Der Fachbereich Wirtschaft hat auf die Anregungen des Präsidiums reagiert und 3 neue Studiengänge ins Leben gerufen: Master Energiewirtschaft, Bachelor Logistik Management und den Public Management. Darüber hinaus wurden in bestehenden Studiengängen zusätzliche Studienplätze bereitgestellt. Diese Leistungen wurden vom Präsidium gewürdigt. Der Fachbereich bekam 7 neue Professorenstellen sowie 3 Stellen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Durch die von Bund und Land zusätzlich bereit gestellten Mittel konnte der Fachbereich sein Studiengangsangebot ausbauen und seine Attraktivität für die Studierenden verbessern. Den Fachbereich auf diese Weise zu gestalten, das macht natürlich Spaß.

Der Fachbereich Wirtschaft bietet ja auch Weiterbildungsstudiengänge an. Wie sieht die Entwicklung hier aus?

Was die meisten nicht wissen: Der Fachbereich Wirtschaft ist der größte Anbieter von Weiterbildungsstudiengängen an der h_da. Diese Studiengänge richten sich an qualifizierte Berufstätige und werden berufsbegleitend gegen Entgelt

angeboten. Auch hier wurden neben den seit langem bestehenden Studiengängen Bachelor Internationale BWL (IBWL) und Master of Business Administration (MBA) neue Studiengänge entwickelt. Zum einen der Master IBWL und nun ab dem Wintersemester der Vollzeit MBA. **Von Seiten der Hochschule wird die Internationalisierung als ein wichtiges Ziel der Hochschulentwicklung betont. Man sieht allerdings am Fachbereich kaum ausländische Studierende. Woran liegt das?**

Bei den ausländischen Studierenden sind 2 Gruppen zu unterscheiden. Erstens solche, die ihren Schulabschluss im Ausland erworben haben, die deutsche Sprache erlernen und dann zu meist ihr gesamtes Studium an der h_da verbringen. Von denen gibt es einige. Kaum am Fachbereich Wirtschaft zu finden sind jedoch Studierende unserer Partnerhochschulen in den USA, in Irland, Großbritannien oder China. Das ist in der Tat noch eine Herausforderung für die Zukunft.

In der Vergangenheit hat es hier schlichtweg an englisch-sprachigen Angeboten gefehlt. Diesen Mangel habe wir durch die Einführung eines englischsprachigen Studienschwerpunktes „International Economics and Management“ behoben. Damit steht ausländischen Studierenden

seit dem letzten Jahr ein gesichertes Vorlesungsangebot in englischer Sprache zur Verfügung. An der geringen Zahl von „Incomings“ hat dies zunächst kaum etwas geändert. Daher beschreiten wir auch weiterhin den Weg die „Summer-„ oder „Winter-University“ anzubieten. Im Januar erst wurde erstmalig eine Winter-University zum Thema „International Marketing and Sales“ organisiert. Hieran nahmen vor allem Studierende unserer Partner-Hochschulen in den USA und Indonesien teil.

Darüber hinaus bieten wir in China eine „Summer University“ für die Studierenden unserer chinesischen Partner-Hochschulen an.

Sie haben einige der Studiengänge erwähnt. Neue Studiengänge bedeuten mehr Lehrveranstaltungen. Wie sieht die räumliche Entwicklung am Fachbereich Wirtschaft aus?

Der Fachbereich Wirtschaft ist ja auf die Standorte Darmstadt und Dieburg verteilt. Einen Zuwachs an Räumen hat es am Standort Darmstadt gegeben. Ab WS 2015/16 finden sämtliche energiewirtschaftliche Studienangebote im frisch renovierten „Haus der Energie“ in der Holzhofallee statt. Hier wird auch der energietechnische Studiengang „Gebäudesystemtechnik“ des Fachbereichs Elektrotechnik angeboten. Ziel

des Fachbereichs ist es ja, langfristig an einem Standort vereint zu werden. Eine Zusammenführung an einem Standort, bevorzugt in Darmstadt, hätte für den Fachbereich erhebliche kommunikative Vorteile, auch bezüglich des Exports unserer Angebote für die Wirtschaftsingenieure. Solange aber in Darmstadt keine gleichwertigen Raumangebote zur Verfügung stehen, halten wir am Standort Dieburg fest. Hier wird es aber allmählich eng, da auch der Fachbereich Media seine Angebote ausgeweitet hat.

der fachbereich wirtschaft verabschiedet

- **Petra Weber**
Herzlichen Dank an Frau Petra Weber für 17 Jahre im Fachbereich Wirtschaft der h_da und insgesamt 49 Jahre in Dieburg!

der fachbereich wirtschaft begrüßt

- **Prof. Dr. Armin Bohnhoff**
Professor im Bereich Logistik und Immobilienmanagement
- **Prof. Dr. Sebastian Herold**
Professor im Bereich Energiewirtschaft
- **Grete Späck**
Prüfungssekretariat Dieburg und Darmstadt

publications

Ahrend, Klaus-Michael, Prof. Dr.

Klaus-Michael Ahrend (2016):

Geschäftsmodell Nachhaltigkeit - Ökologische und soziale Innovationen als unternehmerische Chance, Springer-Verlag.

Das Praxishandbuch vermittelt, neben den theoretischen Grundlagen für die Bewertung von Nachhaltigkeit, eine positive Haltung zu ökologischen und sozialen Geschäftsmodellen. Nachhaltigkeit ist dabei mehr als eine gesellschaftliche Anforderung oder eine philanthropische Erwägung. Vielmehr ist sie eine unternehmerische Chance für Gründer und für etablierte Unternehmen. Für beide Zielgruppen stellt dieses Buch einen integrierten Ansatz für die Entwicklung von nachhaltigen Geschäftsmodellen zur Verfügung.



Quelle: Springer-Verlag

Tafreschi, Omid, Prof. Dr.

Markus Michael Mützel, Omid Tafreschi

(2017): Key Performance Indicators for Evaluating Corporate Wikis for Knowledge Management, Proceedings of the 50th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS), pp. 4626 - 4634.

Walenta, Thomas

Der Fachbereich Wirtschaft gratuliert Herrn Thomas Walenta, Lehrbeauftragter des Fachbereichs Wirtschaft, zur Berufung in den Vorstand des weltgrößten Projektmanagement Verbands PMI.

awards and scholarships

thesis award der bundesvereinigung logistik für bastian thümmler

Wirtschaftsingenieurwesen - Bachelor-Thesis - Prof. Dr. Johanna Bucerius

Für seine herausragende Bachelor-Thesis „Optimierung der KEP-Anlieferverkehre in der Darmstädter Innenstadt“ erhielt Bastian Thümmler (Wirtschaftsingenieurwesen) am 20. Oktober 2016 im Rahmen des 33. Deutschen Logistik-Kongresses in Berlin den Thesis Award 2016 der Bundesvereinigung Logistik. DB Schenker war zum wiederholten Male Sponsor des Thesis Awards.

Der ein oder andere fragt sich nun bestimmt, für was steht denn KEP? Es steht für Kurier-, Express- und Paketdienste. Und was gibt es in Darmstadt zu optimieren? In Darmstadt gilt seit Anfang des Jahres die neue Regelung, dass die KEP-Dienstleister nur noch in der Zeit von 6-12 Uhr den Einzelhandel beliefern dürfen, denn ansonsten ist die Fußgängerzone den Fußgängern vorbehalten. „Durch die stetig wachsenden Sendungsmengen sowie die zunehmend verlangte Just-in-Time-Lieferung und die damit verbundenen immer häufiger werdenden kleineren Belieferungen, ist ein Anstieg des Verkehrsaufkommens von Zustellverkehren in den letzten Jahren festzustellen. Es gilt, Lösungen zu

finden, wie man einerseits dem Kundenanspruch gerecht wird, aber auch einer Reduzierung des Verkehrsaufkommens erzielt“, so Bastian Thümmler.

Aus diesem Grund hat er in seiner Abschlussarbeit zunächst eine IST-Aufnahme im Rahmen von Verkehrszählungen sowie Befragungen mit Einzelhändlern, KEP-Dienstleistern und der Stadt erarbeitet und daraus Handlungs-

empfehlungen, wie bspw. die Einrichtung von Mikrodepots, abgeleitet.

Betreut wurde Herr Thümmler von Frau Prof. Dr. Johanna Bucerius vom Fachbereich Wirtschaft der h_da und Herrn Dipl.-Ing. Norbert Stoll, Leiter der Abteilung Mobilität und Öffentlicher Raum der Stadt Darmstadt.

Für sein Masterstudium WING wünschen wir Herrn Thümmler viel Erfolg!

Autorin: Susanne Mertz



Bastian Thümmler mit Prof. Dr. Rico Wojanowski und Prof. Dr. Johanna Bucerius



Josua Stiegler (Verlagsleiter, Verlag Heinrich Vogel), Prof. Dr. Johanna Bucerius und Prof. Dr. Rico Wojanowski, Dr. Andreas Froschmayer (Corporate Director Corporate Development, Strategy & PR, Dachser)

Foto: VerkehrsRundschau/Marco Urban

logistik-hochschul-ranking 2016: h_da erneut beste deutsche fachhochschule

Die h_da siegt erneut beim Logistik-Hochschul-Ranking und ist damit Deutschlands „Beste Fachhochschule (Hochschule für Angewandte Wissenschaften/HAW) 2016“. Insgesamt belegt die h_da im Ranking (inklusive Universitäten) bundesweit Platz 3. Basis des Logistik-Hochschul-Rankings ist der Studierendenwettbewerb „Logistik Masters“, bei dem sich gut 1.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von über 160

Hochschulen aus dem deutschsprachigen Raum registriert hatten. Ausgetragen wird der Wettbewerb von der Fachzeitschrift „Verkehrs Rundschau“ und dem Logistikdienstleister Dachser. Zudem zeigt die hohe Nachfrage nach dem neuen Bachelorstudiengang Logistik-Management, dass die h_da unter Logistik-Interessierten zu den deutschen Top-Adressen gehört.

Die Siegerehrung fand im Oktober im Rahmen des Deutschen Logistik-Kongresses in Berlin statt.

Quelle: Presseabteilung der h_da

hochschulranking 2016 der wirtschaftswoche: h_da belegt vordere ränge

Bei Deutschlands Personalchefs zählen Absolventinnen und Absolventen der h_da nach wie vor zu den Favoriten. Das geht aus dem aktuellen Hochschulranking 2016 des Magazins Wirtschaftswoche hervor. Im bundesweiten Vergleich aller Hochschulen für Angewandte Wissenschaften belegen die Informatik und das Wirtschaftsingenieurwesen der h_da Rang 5. Der Maschinenbau und die Elektrotechnik kommen auf die Ränge 6 und 9.

Für das aktuelle Hochschulranking der Wirtschaftswoche hat die Beratungsgesellschaft Universum 540 Personalverantwortliche von Unternehmen befragt. Aus einer Liste aller Hochschulen konnten diese diejenigen wählen, deren Absolventen und Absolventinnen ihre Erwartungen am meisten erfüllen. Pro Fach konnten sie mehrere Hochschulen nennen. Der Schwerpunkt des Rankings liegt traditionell auf wirtschaftsnahen Fächern wie Maschinenbau, Informatik oder BWL.

Quelle: Presseabteilung der h_da

alumni



Herr Ari Alkadi, Geschäftsführer, Energie-Quader GmbH

Herr Ari Alkadi studierte Energiewirtschaft an der Hochschule Darmstadt. Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums im Jahr 2006 arbeitete er zunächst bei einem auf Stadtwerke spezialisierten Beratungsunternehmen. Parallel dazu nahm er seine Dozententätigkeit an der Hochschule Darmstadt auf. Im Jahr 2009 machte sich Herr Alkadi mit der Energie Quader GmbH (EQ) selbständig. Die EQ ist ein Dienstleister für Energieversorgungsunternehmen sowie große Industriekunden. Neben dem Portfolio- und Risikomanagement berät die EQ ihre Kunden bei den Themen: Prozessoptimierung, Entwicklung von Vertriebsstrategien und unterstützt sie bei der Umsetzung und Abwicklung des Tagesgeschäfts.

alumni interview

Herr Ari Alkadi, Sie haben selbst an der Hochschule in Darmstadt studiert und 2006 Ihren Abschluss in Energiewirtschaft gemacht. Nun haben Sie innerhalb eines Projektes im Wintersemester 2016/17 mit dem Bereich Energiewirtschaft zusammengearbeitet. Wie genau sah die Zusammenarbeit aus? Was hat Ihnen besonders gut gefallen an dieser Zusammenarbeit mit Studenten?

Das Gemeinschaftsprojekt „Stadtwerke im Vergleich“ war der Start einer deutschlandweiten Benchmark-Studie mit dem Fokus auf Stadtwerken. Das Pilotprojekt war bis Ende Januar 2017 angesetzt und diente als Basis für eine weiterführende Benchmark-Studie, die sich mittelfristig als etabliertes Benchmarking-Tool in der Branche der Stadtwerke bewährt haben soll.

Das Projekt haben wir dabei gemeinsam mit dem aus zehn Studierenden rund um Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen bestehenden Projektteam in sechs wesentliche Schritte unterteilt, von der Analyse bis zur Erstellung eines Ergebnisberichtes. Generell war es uns wichtig, eine Studie mit jungen Menschen durchzuführen, die einerseits branchenaffin sind und andererseits einen wissenschaftlichen Mehrwert in einem gemeinsamen Projekt erkennen, den sie auch in ihrer beruflichen Zukunft einset-

zen können. Die Arbeit mit Studenten ist für uns vor diesem Hintergrund immer eine Bereicherung. Gerade im Hinblick auf Diskussionen mit einem tiefen inhaltlichen Detailgrad ist es für uns immer wieder faszinierend, die mit Kunden im sehr praxisbezogenen Kontext geführten Diskussionen mit den Studenten auf wissenschaftlicher Basis zu vertiefen. Dieser Kontrast beschäftigt uns gedanklich oft noch lange im Nachhinein auf bereichernde Art und Weise.

Was waren die wesentlichen Ergebnisse der Befragung?

Die Datenerhebung umfasste neben allgemeinen Kennzahlen (z.B. Umsatz, Jahresüberschuss und Mitarbeiteranzahl) Parameter zu den Produkten (z.B. Produktportfolio, Absatzzahlen und Beschaffungskosten) sowie zum Marktumfeld (z.B. Marketing, Image und Innovationsgrad). Anhand dieser großen Bandbreite an Unternehmensdaten ließen sich über Filterfunktionen individuelle Betrachtungsgruppen bilden. Wir können also nicht allein die Fragestellung nach den Charakteristika von „typischen Stadtwerken“ beantworten, sondern in einer viel tieferen Betrachtungsebene perspektivisch exakt analysieren, wie das „typische Stadtwerk“ je nach Fragestellung aussieht. Diese Erkenntnisse helfen uns dabei, Stadtwerke in ihrer Zukunftsfähigkeit zu stärken. So

liefern die im Pilotprojekt verwendeten Abfragemechanismen und -strukturen aussagekräftige Hinweise für einen effizienten und nachhaltigen Aufbau eines Tools zum Benchmarking nach individuell gewählten Parametern.

Was lässt sich aus den Ergebnissen für die Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke in Darmstadt ableiten?

Als Beratungsunternehmen wurden wir in unserer These gestärkt, dass ein Stadtwerk nur dann erfolgreich sein kann, wenn das Zusammenspiel zwischen Einkauf, Vertrieb und Produktportfolio passt. Um im Wettbewerb bestehen zu können und für die Zukunft gerüstet zu sein, sind Stadtwerke wie auch von Herrn Prof. Dr. Meyer-Renschhausen beschrieben gleichermaßen gefordert, ihre vertriebs- und beschaffungsseitigen Ausgaben zu minimieren und ihren Kunden möglichst neue, innovative und attraktive Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Dies können energiebezogene Dienstleistungen wie Contracting, aber auch neue nicht energiebezogene Produkte wie z.B. Telekommunikationsdienstleistungen sein.

Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf besonders und an welchen beruflichen Stellenschrauben würden Sie hingegen gern noch drehen?

Die Arbeit mit dem Kunden in Kombination mit der Energiewirtschaft ist und war

für mich schon immer der ausschlaggebende Antrieb. Unsere Kunden in einem sich stetig wandelnden Marktumfeld und den dabei entstehenden Herausforderungen zu unterstützen und eng zu begleiten motiviert und fasziniert mich genauso wie die Entwicklung, die wir dabei mit dem Kunden gemeinsam erleben.

Um die Stadtwerke für die Zukunft zu wappnen, bedarf es oft eines „Erwachens“. Dieses Erwachen hat noch lange nicht bei allen Stadtwerken stattgefunden.

Welche Herausforderungen und Anforderungen erwarten Absolventen zukünftig in Ihrem Berufsfeld oder generell und wie können sie sich konkret darauf vorbereiten und bessere Voraussetzungen mitbringen?

Im Grunde genommen ist der Einstieg in das Berufsleben ähnlich, wie der in das Studium. Jeder Einzelne muss sich seinen Herausforderungen stellen. Wer den Mut und die Kraft aufbringt dies zu tun, wird seinen Weg gehen.

Für wie wichtig erachten Sie im beruflichen Alltag Kompetenzen, wie z. B. Sprachen oder interkulturelle Erfahrung, im Vergleich zu den theoretischen und praktischen Inhalten des Studiums?

Eine Spezialisierung wird ohne Frage zunehmend wichtiger und ist ein treibender Faktor für den beruflichen Erfolg. Wie diese Spezialisierung aussehen soll,

muss jeder für sich feststellen und erleben. Gerade interkulturelle Erfahrungen bedingen eine gewisse Offenheit für Neues und eine positive Grundeinstellung. Diese Eigenschaften sind aus meiner Sicht nie verkehrt und bilden mit dem theoretisch sowie praktisch Erlernten aus dem Studium eine gute Basis.

Welche persönlichen Erfahrungen aus Ihrer Studienzeit an der Hochschule Darmstadt waren für Sie am prägendsten?

Das Studium an der Hochschule Darmstadt und Ihr Motto „Praxisprojekte begleitend zur reinen wissenschaftlichen Lehre anzubieten“ hat mich sehr gut auf das Berufsleben vorbereitet. Auch der enge Austausch zwischen der Hochschule und ihren Alumni war und ist für mich eine echte Bereicherung und in meinen Augen auch nicht selbstverständlich.

Welchen Ratschlag haben Sie persönlich für Studenten der Wirtschaft?

Egal, wie tief Ihr in Detailfragen steckt und mit diesen konfrontiert seid, versucht immer das Gesamtbild im Auge zu behalten! So findet Ihr nicht nur im Studium und Euren Abschlussarbeiten das richtige Maß, sondern auch im beruflichen Alltag einen gesamtheitlichen Lösungsansatz.

Wir danken Ihnen für das Interview!

career

studium im ausland Kennenlernen neuer Kulturen, verbessern der Sprachkenntnisse oder praktische Erfahrung in ausländischen Unternehmen? Das sind nur einige von vielen möglichen Gründen, die jedes Semester erneut viele Studierende reizen Deutschland für ein Semester den Rücken zu kehren und einen Auslandsaufenthalt zu wagen.

Wer sich entscheidet für einige Zeit ins Ausland zu gehen, hat viele Möglichkeiten. Der Fachbereich Wirtschaft der h_da ermöglicht Studierenden einen Teil ihres Studiums, eine Summer-School oder ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Dafür stehen zahlreiche Partnerschaften mit Hochschulen auf der ganzen Welt zur Verfügung (siehe rechts). Studierende des Fachbereichs Wirtschaft haben somit die Qual der Wahl zwischen 32 Institutionen in 21 Ländern. Allein in Europa stehen 12 Hochschulen zur Auswahl. Wem das noch nicht genug ist, der hat zudem die Möglichkeit auch selbst organisierte Studienaufenthalte an einer Hochschule seiner Wahl zu absolvieren. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass dies finanziell teurer werden kann. Fällt die Wahl auf eine der Partnerhochschulen der h_da ist ein Studium dort meist zu deutlich

reduzierten Studiengebühren oder sogar komplett gebührenfrei möglich.

Die Infoseite <http://www3.h-da.de/move/moveonline/exchanges/search.php> hilft dabei schnell und einfach den Überblick über alle Austauschmöglichkeiten zu bekommen und das passende Programm zu finden. Hier lässt sich das umfangreiche Angebot übersichtlich nach Austauschprogramm, Fachbereich, Fachrichtung, Kontinent, Land und Hochschule filtern. Detaillierte Informationen rund um die verschiedenen Programme, eine finanzielle Förderung und Erfahrungsberichte von Kommilitonen sind unter <https://fbw.h-da.de/studium/studium-im-ausland/> und beim International Office in Darmstadt und Dieburg zu finden. Ein Erfahrungsbericht einer BWL-Studentin ist auf Seite 31 dieser Ausgabe zu finden.

CULTURE

andere Kulturen entdecken und interkulturelle Kompetenzen erweitern

COMMUNICATION

Sprachkenntnisse festigen und sich für die weltweite Vernetzung der Arbeitswelt wappnen

COMMUNITY

Networking – internationale Kontakte zu Studierenden aufbauen

CAREER

durch Auslandserfahrung im Lebenslauf Flexibilität und Offenheit gegenüber Neuem zeigen

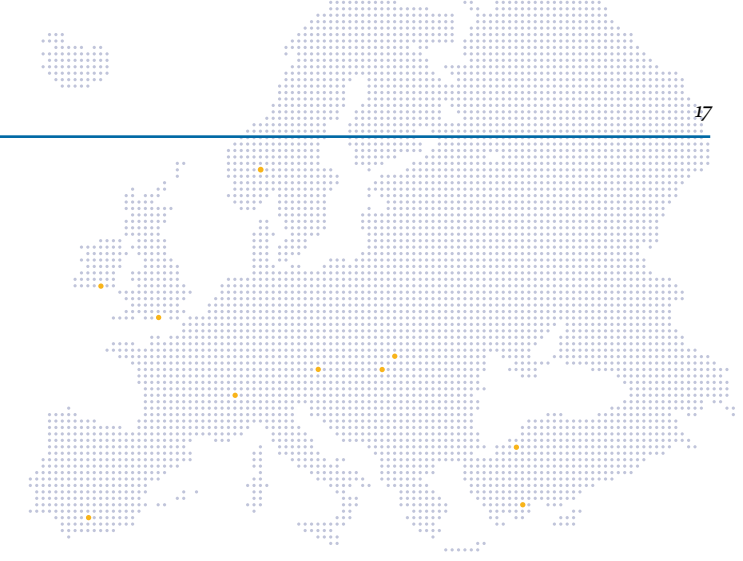


Der Fachbereich Wirtschaft pflegt Kontakte zu folgenden Universitäten außerhalb Europas u.a.

- Indian Institute of Technology in Kanpur (Indien)
- German Jordanian University Amman (Jordanien)
- Polytechnische Universität in Windhoek (Namibia)
- Unites Malaysia (Malaysia)
- Beijing University of Post and Telecommunication Beijing (China)
- Shenyang Jianzhu University (China)
- North China University of Technology, Beijing (China)
- University of Xian (China)
- Soongsil University Seoul (Korea)
- Hanyong Universit Seoul (Korea)
- Concordia University Edmonton (Kanada)
- Universidad Nacioal de Ascuncion (Paraguay)
- Programm Hessen-Wisconsin mit intensiveren Kontakten zu den Universitäten Platteville und Stout
- Programm Hessen-Queensland mit Kontakten zu 12 Universitäten in Australien

Auf Anfrage

Rajamangala University of Technology(Thailand)
Hanyang University (Korea)



Es bestehen im Rahmen des ERASMUS- Programms sog. bilaterale Abkommen zu folgenden 12 europäischen Hochschulen:

- Akdeniz University Antalya (Türkei)
- Anadolu University Eskişehir (Türkei)
- Solent University Southampton (Großbritannien)
- Universität Zilina (Slowakei)
- University of Econmics in Bratislava (Slowakei)
- Universad de Granada (Spanien)
- Universidad CEU Cardenal Herrera, Valencia (Spanien)
- Univesité de Haute Savoie, Chambéry und Annecy (Frankreich)
- Fachhochschule Salzburg (Österreich)
- Cork Institute of Technology (Irland)
- Høgskolen Lillehammer (Norwegen)
- Ulyanovsk State Technical University (Russland)

Auf Anfrage

- University of the West of Scotland
- Hogeschool Inholland Alkmaar (Niederlande)
- Sofiiski Universitet ‚Sveti Kliment Ohridski‘, Sofia (Bulgarien)
- Universidad Publica de Navarra (Spanien)
- Artesis Plantijn University College Antwerpen (Belgien)

what happened...

conferences



Projektgruppe des Fachbereichs Wirtschaft mit Frau Prof. Dr. Anke Kopsch, Herr Prof. Dr. Werner Stork und Herr Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
Foto: Mirjam Hillenbrand

2. wirtschaftsforum Die seit Januar 2016 laufende Ringvorlesungsreihe und der Tages-Workshop „Third Mission“ fanden am 30. September 2016 mit dem zweiten Wirtschaftsforum der h_da zum Thema „Public Value – Ideen, Konzepte und Visionen“ ihren Höhepunkt. Organisiert wurde die Veranstaltung durch Studierende des Fachbereichs Wirtschaft. Stellvertretend für diese Projektgruppe führten die Studierenden Mirjam Hillenbrand und Manuel Grunau etwa Einhundert Teilnehmer aus dem Bereich Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft durch das Forum. Die Vorbereitungen des Wirtschaftsforums wurden durch Frau Prof. Dr. Anke Kopsch und Herr Prof. Dr. Werner Stork eng begleitet.

Der Präsident der Hochschule Darmstadt Herr Prof. Dr. Ralph Stengler eröffnete das Wirtschaftsforum. Er verwies auf die Aktualität von nachhaltiger Wertschöpfung, welche an der h_da durch die Gründung eines Instituts am Fachbereich Wirtschaft zum Thema Public Value untermauert wird. Am Vormittag verdeutlichte Herr Mathias Samson, Staatssekretär, die Bedeutung des Public Value für Politik und Verwaltung. Anschließend gab Frau Nicolette Behncke von der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft spannende Einblicke in die Trends der Corporate Social Responsibility (CSR)-Berichterstattung. Studiendekan des Fachbereichs Wirtschaft Herr Prof. Dr. Christoph Almeling

schaffte anschließend den Spagat zwischen Wirtschaft und Wissenschaft durch den Einblick in die Verlässlichkeit der Unternehmensberichterstattung. Im Anschluss folgten themenspezifische, umsetzungsorientierte Workshops zum Thema Public Value in den Bereichen der Energiewirtschaft, ÖPNV und Wohnungsbau in Darmstadt, sowie als Steuerungsgröße für das HRM und der Hochschule. Diese wurden im Rahmen von Studienprojekten und Wahlfächern in den Studiengängen Energiewirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen inhaltlich von Studierenden vorbereitet. Der Tag endete mit einer Ergebnispräsentation und anschließender Podiumsdiskussion, welche von Herr Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend geleitet wurde. Die Resonanz der Gäste war durchweg positiv, besonders auch im Hinblick auf die Organisation, die größtenteils von Studierenden des Fachbereichs Wirtschaft vorgenommen wurde.

Autorin: Mirjam Hillenbrand

fit für die industrie 4.0 Digitalisierung, Technisierung und Modernisierung - eine erfolgreiche Gestaltung von digitalen Transformationsprozessen stellen Unternehmen vor grundlegend neue Aufgaben und Herausforderungen. Wurde bislang in der Betriebswirtschaftslehre vor allem über neue technische Potenziale diskutiert, so treten zunehmend die personalwirtschaftlichen und arbeitskulturellen Grundlagen im Unternehmen in den Mittelpunkt. Sie bilden die notwendigen Voraussetzungen und Rahmenfaktoren für eine erfolgreiche Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der digitalen Welt.



Besucher der Tagung „Fit für die Industrie 4.0“

Foto: Prof. Dr. Anke Kopsch

Im Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen haben Studierenden betreut durch Frau Prof. Dr. Anke Kopsch und Herrn Prof. Dr. Werner Stork zusammen mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) und der Sparkasse

Rhein-Nahe, Arvato Systems (Bertelsmann Gruppe), der ENTEGA AG sowie der DB Vertrieb GmbH über Studien- und Projektarbeiten neue Erkenntnisse und Informationen sowie tragfähige Konzepte für digitale Fitness von Unternehmen entwickelt.

Am 26. Februar 2017 fand in der Schader-Stiftung eine Tagung zum Thema „Fit für die Industrie 4.0“ statt. Nach der Begrüßung durch Alexander Gemeinhardt von der Schader-Stiftung wurden im Rahmen der Tagung Ergebnisse aus den Studien- und Projektarbeiten präsentiert und anschließend mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, Studierenden sowie Bürgerinnen und Bürgern, moderiert von Prof. Dr. Klaus Ahrend, diskutiert.

Autorin: Prof. Dr. Anke Kopsch

what happened...



Dr. Stefan M. Knoll



Dr. Markus Gräßler

die macht des kunden

3. marketing-symposium „Die Macht des Kunden - Kommunikation im digitalen Zeitalter“, der spannende Titel des 3. Marketing Symposiums hielt sein Versprechen: inspirierende Vorträge, anregende Diskussionen und individuelle Gespräche mit den Fachreferenten beim anschließenden Get-Together. Wie bereits im Vorjahr wurde die Veranstaltung von Studierenden im Rahmen eines Projektes unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Matthias Neu organisiert.

Herr Prof. Dr. Manfred Loch, Vizepräsident der Hochschule Darmstadt, und der Dekan des Fachbereichs Wirtschaft, Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen, eröffneten das Marketing-Symposium, mit mehr als 100 Studierenden und rund 50 externen Gästen aus der Wirtschaft. Der erste

Vortragende, Dr. Stefan M. Knoll, stellte die von ihm gegründete Deutsche Familienversicherung vor, deren Geschäfte er auch heute noch führt. Der Jurist und ehemalige Oberst der Bundeswehr ging zunächst kritisch auf die Digitalisierung ein und zeigte anschließend in seinem Vortrag auf, wie die Deutsche Familienversicherung das Internet nutzt, um Interessenten bedarfsgerechte Produkte anzubieten. In der eigens entwickelten Matrix seien die Versicherungsangebote übersichtlich und verständlich in vier Kategorien von „Basis“ bis „Exklusiv“ unterteilt, um den Kunden nicht zu überfordern und ihn „nur die Entscheidungen treffen zu lassen, die er auch treffen kann“.

Im zweiten Vortrag stellte Herr Dr. Markus Gräßler, Managing Director der

gkk DialogGroup GmbH, die Herausforderungen der Digitalisierung im Kundendialog am Beispiel Samsung vor. 2009 waren es lediglich drei Kanäle, über die Kunden den Kontakt zu Samsung suchten, allen voran das Telefon mit über 70 %. Nur acht Jahre später hat sich die Anzahl der Kontaktkanäle verdreifacht, Live-Chat und Telefon werden mit je etwa 20 % bevorzugt genutzt. Das Volumen der Telefonanrufe sei jedoch gleich geblieben, da die Gesamtanzahl der Kontaktaufnahmen stark gestiegen sei. Der technologische Fortschritt, beispielsweise in Form von automatischer Spracherkennung, helfe laut Herrn Dr. Gräßler dabei, die immer höheren Kundenanforderungen und Kommunikationsvolumina zu bewältigen. Im Anschluss präsentierte Herr Guillaume Mispelbaum, der



Harald Kling



Guillaume Mispelbaum

Fotos: Mara Schöneck

aktuell als Senior Manager im Innovationsbereich der Deutschen Telekom AG arbeitet, den Ansatz des Value Proposition Designs. Technische Möglichkeiten im Zeitalter der Digitalisierung sollten dazu genutzt werden, dem Kunden solche Produkte anzubieten, die tatsächlich zu seinen Bedürfnissen passen und ihn dann anzusprechen, wenn seine Awareness und Empfänglichkeit am höchsten sind. Als Beispiel führte er Location-Based-Services am Flughafen an: Vor dem Security-Check sei das Stresslevel hoch, der Fluggast nicht für Werbung empfänglich. Danach jedoch sei es sinnvoll, den Fluggast über sein Smartphone auf einen Starbucks Kaffee am Gate hinzuweisen, da er nun für solche Angebote empfänglich sei.

Harald Kling, Co-Founder und CEO der make relations GmbH, stellte das Thema Customer Experience in den Fokus seines Vortrags. Die über Kunden gewonnenen Daten sollten dazu genutzt werden, ihre nächsten Schritte zu antizipieren und auf die Bedürfnisse der Kunden flexibel einzugehen. Die gesamte Markenstrategie solle laut Harald Kling auf das Kundenerlebnis ausgerichtet werden und auch nach dem Kauf das Kundenengagement gefördert werden. Denn Kundenbindung sei wichtiger als die Gewinnung neuer Kunden. Als Beispiel hierfür stellte Herr Kling die Aktion „Defender Momente“ von Land Rover vor, bei der Nutzer ihre schönsten Erinnerungsfotos einsenden und das letzte produzierte Defender-Modell gewinnen konnten.

Abgerundet wurden die vier Vorträge durch die Vorstellung des Service Monitors, der im Rahmen eines Semesterprojektes von Masterstudierenden erhoben wurde (Newsletter 04/2016). Mit einer regen Podiumsdiskussion und einem anschließenden Get-Together wurde das Marketing-Symposium abgeschlossen.

Autorin: Mara Schöneck

what happened...

guest speakers

UPS Waste Management Solutions and E-Waste Return

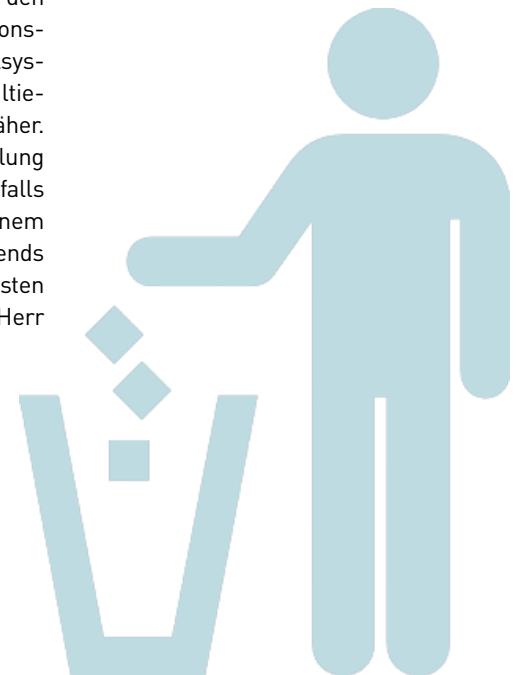
BWL Bachelor - Distributions- und Entsorgungslogistik - Prof. Dr. Armin Bohnhoff

Nach einer kurzen Einführung in die Unternehmensgeschichte des 1907 gegründeten United Parcel Service (UPS), gewährte Reinhold Landen (Europe Region Industrial Engineering bei UPS) in seinem Vortrag vom 16. Dezember 2016 einen Einblick in das Paketzentrum von UPS am Flughafen Köln/Bonn. Reinhold Landen stellte anschaulich dar, wie das heute täglich 2,7 Millionen Pakete weltweit ausliefernde Logistikunternehmen, vor allem vom Standortvorteil des Flughafens profitiert. Anschließend zeigte er auf, wieso es sich für Unternehmen lohnen kann Waste Management zu betreiben und wie das UPS-Konzept „E-Waste Return“ den Handel bei der Einhaltung der geltenden Gesetze zur Rücknahme von Altgeräten unterstützen kann.

Abfall-Logistik in Darmstadt – Der Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen

BWL Bachelor - Distributions- und Entsorgungslogistik - Prof. Dr. Armin Bohnhoff

Mit einem Einblick in das Rechtssystem der Abfallwirtschaft in Deutschland leitete Herr Wolfgang Krause (Stellv. Betriebsleiter Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD-Darmstadt) den Vortrag zur Abfall-Logistik in Darmstadt am 20. Januar 2017 ein. Auf dieser Grundlage brachte er den Studierenden des Kurses Distributions- und Entsorgungslogistik das Abfallsystem Darmstadts und die daraus resultierenden Abfallsorten und -mengen näher. Anschließend ging er auf die Sammlung und Verwertung des anfallenden Abfalls und die Tourenplanung ein. Mit einem spannenden Ausblick, welche Trends in der Abfall-Logistik in den nächsten Jahren präsent werden, rundete Herr Wolfgang Krause den Vortrag ab.



excursions



Deutsche und brasilianische Studenten und Professoren an der Universität in Lorena im Staat São Paulo, Brasilien

Foto: Prof. Dr. Heike Nettelbeck



exkursion nach brasilien

Brasilien, noch vor Kurzem als einer der BRICS-Staaten für sein jährliches Wirtschaftswachstum gefeiert, steckt heute in einer tiefen wirtschaftlichen und politischen Krise. So war es nur konsequent, dass bei der diesjährigen Auslandsexkursion des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Christian Weiner auch wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Aspekte im Fokus standen. Neben der Besichtigung von technischen Anlagen und Industrieunternehmen waren diverse Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden mit brasilianischen Studierenden an verschiedenen Universitäten geplant. Um die Studierenden hierauf optimal vorzubereiten, wurde im Vorfeld mit Unter-


stützung des Fachbereichs Wirtschaft eine Seminarreihe zu Projektmanagement, Kommunikation und Konfliktmanagement sowie Präsentationstechnik durchgeführt. Auch während der Reise erfuhren die Studierenden bei ihrer Projektarbeit Unterstützung durch Frau Prof. Dr. Heike Nettelbeck und Herrn Prof. Dr. Werner Michel. Den interdisziplinären und interkulturellen Austausch vor Ort empfanden alle Teilnehmer als große Bereicherung. Die deutschen Studierenden erkundigten sich eifrig nach Praktikums- oder Studienmöglichkeiten in Brasilien. Auch die Vorstellung der Hochschule Darmstadt sowie der Fachbereiche EIT und FBW stieß auf reges Interesse, so dass in Zukunft sicher mit brasilianischen Gaststudenten oder -dozenten gerechnet werden darf.

Autorin: Prof. Dr. Heike Nettelbeck

what happened...



Studierende des Fachbereichs Wirtschaft mit Herrn Prof. Dr. Matthias Neu und Timothy Draper (erfolgreicher Investor im Silicon Valley) bei Ecosystem Ventures in San Mateo, USA
Fotos: Herr Prof. Dr. Matthias Neu

 **studienreise ins silicon valley** Fachbereich Wirtschaft
Prof. Dr. Matthias Neu

Im Oktober letzten Jahres fand zum ersten Mal eine Studienreise ins Silicon Valley statt. Der Study Trip wurde in Kooperation mit der FH Salzburg und der HTW Chur durchgeführt und von Prof. Dr. Matthias Neu geleitet. Das Programm umfasste den Besuch namhafter Internetunternehmen wie Microsoft, Go-Pro, Adobe und Salesforce, Pitches von Start-Ups sowie eine Besichtigung der berühmten Stanford University. Darüber hinaus konnten die Studierenden erste Erfahrungen als Startup-Gründer/innen sammeln, indem unterschiedliche Businessideen in Form eines Pitches, vor Investoren und vor Start-Up-Gründern

präsentiert wurden. Durch die Verbindung von Unternehmensführungen, einer offenen Kommunikation mit Mitarbeitern der Unternehmen und die Vorstellung der oben genannten Business-Ideen, wurden den Studierenden unbezahlbare Einblicke in die kalifornische Unternehmenskultur und den „Spirit“ des Silicon Valleys ermöglicht.



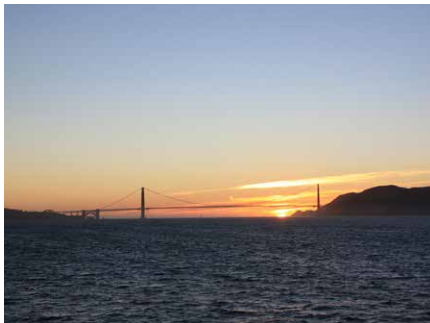
Für uns war diese Studienreise ins Silicon Valley etwas ganz besonderes und die Erfahrungen waren sehr prägend. Vor allem unsere eigenen Pitches vor Investoren haben uns einen ganz anderen Blickwinkel auf die Art des Präsentierens ermöglicht. Des Weiteren lernten wir, dass der Weg von einer ersten Idee eines Start-Ups bis hin zum ersten Venture Investment von viel harter Arbeit geprägt ist. Es bedarf einer exzellenten Marketingstrategie und mehr oder weniger viel Glück bis ein Start-Up Unternehmen wirklich erfolgreich am Markt auftritt.



Zum Abschluss der Studienreise fand eine mehrstündige Bootstour rund um die legendäre Insel Alcatraz und die Golden Gate Bridge statt. So wurden die außergewöhnlichen Erlebnisse der Studienreise perfekt abgerundet. Wir haben in dieser Woche viel mitgenommen und gelernt und würden die Reise ins Silicon Valley immer wieder

antreten. Wir waren begeistert von den Unternehmen, vom Unternehmergeist und den Persönlichkeiten, die wir dort getroffen haben. Wir hoffen, dass wir uns auch in Zukunft immer an den Optimismus und Mut der Unternehmer sowie an die Einstellung, auch gescheiterte Projekte als Chance zu sehen und daran zu wachsen, erinnern werden. Wir können allen Interessierten, bei denen die Möglichkeit besteht, im Oktober 2017 an der Studienreise teilzunehmen, nur dazu raten, sich bei Prof. Dr. Matthias Neu zu Beginn des Sommersemesters 2017 zu bewerben, um diese einmaligen Möglichkeiten wahrzunehmen.

Autoren: Antonia Steffens und Jan Allmeroth



Studierende der h_da
in Straßburg mit Herrn
Prof. Dr. Ulrich Klüh und Herrn
Prof. Dr. Bernhard Hahn

exkursion nach straßburg BWL, IBWL, Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor - Prof. Dr.

*Ulrich Klüh, Prof. Dr. Bernhard Hahn und
Alen Bosankic*

Drei Tage Straßburg – Drei Tage Politik – Drei EU-Institutionen. Unsere Exkursion nach Straßburg ermöglichte uns für drei Tage einen umfangreichen Einblick in das Zusammenwirken und die Arbeitsweise des Europäischen Parlaments, des Europarates sowie des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zu erhalten und hautnah mit einigen Parlamentariern über aktuelle Themen zu diskutieren. Neben einem straffen Zeitplan, der uns ganz in den Alltag eines EU-Politikers versetzte, blieb uns trotzdem abends genug Zeit

den Charme Straßburgs zu entdecken, was durch die zentrale Lage des im „Qualys-Hotel d’Alsace“, in welchem wir untergebracht waren, begünstigt wurde. Spezialitäten des Elsass, der wundervolle Weihnachtsmarkt von Straßburg, welcher in der Adventszeit Straßburg in das „Capitale de Noël“ verwandelt und gemütliches Beisammensitzen rundeten das politische Programm des Tages sehr schön ab.

Die tolle Architektur des Europarates, der moderne Dokumentarfilm des EGMR sowie die spannenden Diskussionsrunden mit Helmut Scholz (Die Linke), Peter Simon (SPD), Godelieve Quisthoudt-Rowohl (CDU) sowie Jakob von Weizsäcker (SPD) bildeten die Highlights unserer Exkursion.

Autor: Harriet Ravenhorst

what happened...

projects

forschungsprojekt legt fundament für den „Logistikatlas hessen“

Logistik-Projekt - Prof. Dr. Rico Wojanowski und Prof. Dr. Johanna Bucerius

Für viele Fragestellungen, die logistische Entscheidungen in Hessen betreffen, stehen nicht genügend Informationen zur Verfügung. Das wollen die Professoren am Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Darmstadt (h_da) Prof. Dr. Johanna Bucerius und Prof. Dr. Rico Wojanowski jetzt ändern: Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen anderer Hochschulen haben sie in einer Studie den Bedarf an Daten erhoben. Die Erkenntnisse sollen helfen, einen „Logistikatlas Hessen“ zu entwickeln.

Um Entscheidern von öffentlichen Institutionen, Handel, Industrie, Logistikdienstleistern und Verbänden die notwendigen Informationen für Logistik-Projekte bereitzustellen, arbeiten Prof. Dr. Johanna Bucerius und Prof. Dr. Rico Wojanowski vom Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Darmstadt mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus vier weiteren staatlichen hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften sowie der Hochschule für Gestaltung in Offenbach an einem „Logistikatlas Hessen“. Hessen hat aufgrund seiner zentralen Lage innerhalb Deutschlands und der Europäischen Union eine hohe Relevanz

für die Logistikbranche, für logistische Prozesse und für logistikbezogene Mobilität. Betriebswirtschaftliche, verkehrs- oder infrastrukturpolitische Entscheidungen mit engem Bezug zur Logistik werden von einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure getroffen.

Unternehmer treffen Standortentscheidungen für ein Logistikzentrum, Planungsverbände bewerben und vermarkten Gewerbegebiete, Kommunalpolitiker lenken Verkehrsprojekte. Für die Entscheidungsfindung benötigen diese Akteure eine Vielzahl unterschiedlicher Daten, etwa ortsbezogene Nachfragemengen, Verkehrsflussdaten oder infrastrukturelle Kapazitäten. Ein Teil der Daten ist ausreichend detailliert, zum Beispiel Verkehrsflussdaten auf Bundesautobahnen. Der Großteil der benötigten Informationen ist jedoch entweder nicht vorhanden oder nicht ohne weiteres verfügbar. Diese Lücke soll der „Logistikatlas Hessen“ schließen. Er stellt Entscheidungsträgern detaillierte, orts- und raumbezogene Daten zur Verfügung, mit denen sich entsprechende Entscheidungen mit lokalem oder regionalem Bezug zuverlässig treffen lassen. Ein erstes Projekt zum „Logistikatlas Hessen“ wurde vor kurzem abgeschlossen. In diesem Projekt, das aus dem Innovationsfonds des House of Logistics

and Mobility (HOLM) gefördert wurde, widmeten sich die Forschenden der beteiligten Hochschulen einer empirischen Untersuchung, mit deren Hilfe der Bedarf an logistischen Daten und damit auch die Notwendigkeit eines Logistikatlas abgeleitet werden sollte. Zum einen wurden verfügbare Datenquellen gesammelt, aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Zum anderen wurden Interviews mit 44 Expertinnen und Experten aus Hessen – potenziellen Nutzerinnen und Nutzern – zu relevanten Entscheidungen hinsichtlich logistischer Aspekte geführt und die dafür erforderlichen Daten erfasst.

Projektleiter war Prof. Dr. Michael Huth von der Hochschule Fulda. Beteiligt waren insgesamt zehn Logistikprofessorinnen und -professoren.

Quelle: Presseabteilung der h_da



Quelle: Logistikatlas Hessen

bewertung des online-auftritts von finanzdienstleistern

*BWL Bachelor 4./5. Semester – Projektmodul
– Frau Katharina Raab*

Im Wintersemester 16/17 setzten sich 12 Studenten des Fachbereichs Wirtschaft zusammen, um den Online-Auftritt der Finanzberatung Stefan Raab im Vergleich zu anderen Anbietern der Branche bewerten zu lassen. Ausgangssituation ist die Problematik, dass die Digitalisierung auch innerhalb der Finanzbranche große Herausforderungen mit sich bringt. Bereits bestehende Kunden erreicht man bisher durch den richtigen Kommunikations-Mix zwischen Online und Offline. Doch um die zukünftige potentielle Zielgruppe und vermehrt junge Menschen anzusprechen, müssen Finanzdienstleister die Digitalisierung weiter vorantreiben. Das Projekt stellte die Studenten vor ein breites Aufgabenspektrum und so wurden vier Gruppen gebildet. Die erste Gruppe recherchierte die Finanzdienstleistungsbranche und stellte Vergleiche zur Finanzberatung Raab auf. Im Sinne des klassischen Marketings wurden so u.a. eine Markt- und Wettbewerbsanalyse erstellt, aktuelle und potentielle Zielgruppen definiert und die Problematik des Vertrauens im B2C aufgegriffen. Die zweite Gruppe legte ihren Schwerpunkt auf Social Media

mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad der Finanzberatung Raab zu erhöhen. Hierzu wurde ein Video gedreht, auf YouTube veröffentlicht und mittels YouTube Analytics ausgewertet. Die dritte Gruppe führte mit den h_da Studenten des FBW eine Online-Befragung durch, um eine Optimierung der Homepage von Herrn Raab vorzunehmen. Die vierte Gruppe war hauptsächlich für die gesamte Projektorganisation und die PR-Arbeit zuständig. Durch die interessante Themengestaltung des Projektes konnten die Studenten sowohl einen Einblick im Bereich (Online-)Marketing erhalten, als auch theoretische Kenntnisse des Projektmanagements anwenden und im Team eine wissenschaftliche Arbeit verfassen, die den Transfer von theoretischen Inhalten auf praktische Relevanz erlaubte. Betreut wurde das Projekt von Frau Dipl. Betriebsw. Katharina Raab (Lehrbeauftragte des FBW) und Herrn Dipl. Wl.-Ing. Stefan Raab.

*Autoren: Katharina Raab,
Alessia Catalfo, Elif Kivrak*



Studierende der Projektgruppe

Foto: Elif Kivrak

what happened...

pitch um ein hotel- und gastronomiekomplex

BWL Bachelor – Projektmodul – Prof. Dr. Benjamin Engelstätter

Im Wintersemester 2016/2017 kooperierte die Hochschule Darmstadt mit der Werbeagentur „Ideenschupser“ aus Darmstadt in einem gemeinsamen Projekt. Die Aufgabe für dieses Projekt lautete, eine Strategie für den Hotel- und Gastronomiekomplex Halber Mond zu konzipieren. Die Aufgabenstellung und Konzipierung der Strategie basierte auf einer von der Agentur ausgearbeiteten Ausgangssituation. Diese spiegelte inhaltlich einen Tagesworkshop mit dem Halben Mond wider, in dem sämtliche Zielgruppen und deren Bedürfnisse zusammengefasst wurden.

Um dem Kunden eine Komplettlösung anbieten zu können, wurden auf Grundlage der konzipierten Strategie von den teilnehmenden Bachelor-Studenten operative Maßnahmen abgeleitet. Ihre Überlegungen und Ansätze präsentierten die Studenten auf der Kleinkunsthöhle im Halben Mond direkt vor der Hotelleitung. Viele der präsentierten Maßnahmen werden zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb des Halben Mondes umgesetzt. Das Projekt war somit ein voller Erfolg. Autor: Prof. Dr. Benjamin Engelstätter

projektmanagement 4.0 – wege der digitalisierung im consulting

BWL Bachelor – Projektmodul – Prof. Dr. Heike Nettelbeck und Prof. Dr. Werner Stork

In einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft und Wirtschaft sind Transformationen unumgänglich und bieten neue Felder des Wachstums und der Veränderungen. Die spot.consulting GmbH lud hierzu im Oktober 2016 eine Gruppe von Studenten ein, im Rahmen einer Studienarbeit diese Transformationen innerhalb der IT-Consulting Szene zu beobachten und eine Richtungsvorschau dieses Wandels zu geben.

Die Studenten des Studiengang BWL B.Sc. betreut von Frau Katharina Ronczka (spot.consulting GmbH), Frau Prof. Dr. Heike Nettelbeck (h-da) und Prof. Dr. Werner Stork (h-da) zum Thema „Projektmanagement 4.0“ präsentierten nun ihre Erkenntnisse dem Team der spot.consulting GmbH in deren Räumlichkeiten.

Als Einstimmung in die Studienarbeit erhielten die Studenten zu Beginn der Kooperation im Rahmen einer Schulung Einblicke in die spot-eigenen Projektmanagement Methode SIPE (Verbindung von agilem und klassischem Projektmanagementansatz).

Um stets in engem Austausch zu bleiben und die Aktualität der Arbeit zu gewährleisten fanden Abstimmungstreffen mit den Studenten unter anderem direkt bei spot.consulting GmbH in Darmstadt statt.

Ein Vorlesungsmodul zu agilem Projektmanagement, präsentiert durch Paul Knissling, Teil des spot-Gründerduos, rundete die Kooperation ab und bot den Studierenden, neben der an der Hochschule gelehrt, klassischen Projektmanagement Methode, eine Möglichkeit in den lebendigen Projektalltag eines IT-Consulting Unternehmens zu blicken und aus erster Hand mehr zu agilen Projektmanagementtechniken zu erfahren. Das Projekt wird im Sommersemester mit vertiefenden Fragestellungen fortgeführt (dann im Rahmen des Studiengangs WING M.Sc.) und am 6. Juli 2017 in einer weiteren „Fit für die Industrie 4.0“ Veranstaltung der h_da zusammen mit der Schader-Stiftung der Interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Autorin: Katharina Ronczka (spot.consulting GmbH)



Foto: Lorena Kurz und Julia Kunz

employer branding

BWL Master 2./3. Semester – Case Studies Marketing – Herr Prof. Dr. Matthias Neu

Mit dem Thema „Employer Branding im digitalen Bereich“ waren die zwei Masterstudentinnen Lorena Kurz und Julia Kunz des Wahlmoduls „Case Studies im Marketing“ im Februar 2017 zu Gast im Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski München. Jährlich haben Studenten des Masterstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ die Möglichkeit, im Rahmen dieses Moduls an ausgewählten Marketingprojekten in Kooperation mit verschiedenen Unternehmen teilzunehmen. Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Matthias Neu fand vergangenes Wintersemester

ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Hotelgruppe Kempinski statt. Genauer betrachtet wurden hierbei die beiden Häuser Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski München und das Kempinski Hotel Berchtesgaden. Kempinski ist die älteste europäische Luxushotelgruppe und mit mehr als 80 Fünf-Sterne Häusern in über 30 Ländern vertreten.

Ziel dieses Projektes war es einerseits, den digitalen Auftritt der Hotels dahingehend zu optimieren, dass Kempinski als Arbeitgeber bei entsprechenden Bewerbern als attraktiv wahrgenommen wird. Andererseits sollte dadurch die Zahl an qualitativen Bewerbungen und geeigneten Mitarbeitern steigen. Nach einer umfangreichen Analyse der digitalen Präsenz der Hotelgruppe, sollten konkrete Handlungsempfehlungen für die beiden Häuser abgeleitet werden. Die Ergebnisse der Ausarbeitung wurden letztendlich vor der Personalleitung und Herrn Prof. Dr. Neu in München präsentiert. Der Besuch des Fünf-Sterne-Hauses sowie ein sehr positives Feedback des Unternehmens rundeten das Projekt erfolgreich ab.

Autoren: Lorena Kurz und Julia Kunz

what happened...

international



Teilnehmer der Winter University mit Herr Prof. Dr. Matthias Neu Foto: Homepage des Fachbereichs Wirtschaft der h_da

winter university „Morgens Marketing, abends Eislaufen“ - hieß es für die 13 Teilnehmer der International Winter University, die vom 28. Dezember 2016 bis zum 15. Januar 2017 von den Fachbereichen Wirtschaft sowie Maschinenbau und Kunststofftechnik der h_da durchgeführt wurde.

Studierende aus Indonesien, Russland, Singapur, Australien und den Vereinigten Staaten nutzten die Chance einen Einblick in den deutschen Hochschulalltag zu bekommen. Dabei besuchten sie vormittags Deutschkurse, gefolgt von Seminaren zu den Themen „International Marketing and Sales“ oder „Mechanical

Engineering in Modern Power Plants“ am Nachmittag. Abends konnten die Studierenden die gemeinsame Zeit in Darmstadt zum Kochen, Eislaufen oder Filme schauen nutzen. Abgerundet wurde das vom International Office der h_da organisierte Freizeit und Kulturprogramm durch den Besuch deutscher Sehenswürdigkeiten u.a. in Düsseldorf, Wetzlar, Wiesbaden oder Frankfurt.

Durch die Gestaltung einer internationalen Lernatmosphäre profitieren nicht nur die ausländischen Teilnehmer von der Winter University, sondern auch die Darmstädter Studierenden. Diese hatten durch die Mischung aus verpflichtendem

Unterricht und freiwilligen Freizeitangeboten die Möglichkeit internationale Studierende zu treffen und interkulturelle Kontakte zu knüpfen. Zudem können durch den Kontakt zu Hochschulen in anderen Ländern neue Austauschplätze für die Studierenden der h_da geschaffen werden.

Auch wenn viele der internationalen Studierenden vorher noch nie von Darmstadt gehört hatten und zuvor noch nie in Deutschland waren, konnte die h_da auf voller Linie überzeugen und sorgte für große Begeisterung bei den Teilnehmern.

Quelle: Presseabteilung der h_da

auslandssemester an der southampton solent university in england - die vier aufregendsten monate meines lebens

Erfahrungsbericht – Auslandsstudium

Selina Last

Der Wunsch, ein Semester im Ausland zu studieren, schlummerte schon lange in mir. Als ich mich für den Master an der h_da einschrieb, stand für mich fest, davon ein Semester im Ausland zu verbringen. Einige Beratungsgespräche mit dem International Office und unzählige Erfahrungsberichte später war klar, dass ich vier Monate in Southampton, England studieren werde. Die Gründe dafür waren erstens, dass ich die nötigen Sprachkenntnisse hatte, um einer englischen Vorlesung zu folgen und zweitens die Universität in Southampton eine Partnerhochschule der h_da ist, was bedeutete, dass es durch ein Erasmus Stipendium gefördert wird. (Im Nachhinein kann ich jedoch sagen, dass diese Erasmus-Förderung die höheren Lebenshaltungskosten in England aber nur zu einem geringen Teil abdeckt.)

Im September 2016 hieß es dann für mich: Ab nach Southampton! Der Start an der University of Southampton war leider etwas chaotisch, aber danach begannen die vier aufregendsten Monate meines Lebens. In dem Studentenwohnheim,

in dem ich untergebracht war, lebten hauptsächlich Erstsemester und internationale Studenten, sodass man total schnell Anschluss fand. Die ersten zwei Wochen bestanden deshalb hauptsächlich aus Parties und feiern. Insgesamt kann ich sagen, dass ich in diesen vier Monaten so viele Menschen in mein Herz geschlossen habe und auch viel gereist bin. Persönlich hat mich das Auslandssemester weitergebracht, indem ich selbstständiger und offener geworden bin. Natürlich verbessern sich auch die englischen Sprachkenntnisse.

Zu Southampton gibt es zu sagen, dass die Stadt zwar nicht sonderlich schön ist, aber alles hat, was man als Student so braucht: Bars, Clubs, Supermärkte und auch ein schönes Einkaufszentrum. Mit meiner Uni war ich nach den Anlaufschwierigkeiten auch total zufrieden: Die Lehrkräfte waren rücksichtsvoll gegenüber internationalen Studierenden und die Notengebung war fair. Allerdings dachte ich, dass mich weniger Arbeitsaufwand in England erwartet. Als Prüfungsleistung werden in England, anders als in Deutschland, meist Essays oder Reports gefordert.

Ich bin so froh, dass ich trotz den anfänglichen Sorgen und Ängsten den Schritt

gewagt habe und wurde dafür mit einem wundervollen Semester belohnt. Ich kann jedem nur raten, der die Möglichkeit hat - geht ins Ausland! Es erweitert den Horizont und man erlebt so vieles, wovon man sicher noch seinen Enkelkindern berichten wird. Autorin: Selina Last



Selina Last

coming soon...

calendar

3_april_2017

zentrale erstsemesterbegrüßung

studierende der h_da

Für Studierende des Studiengangs BWL (Bachelor und Master) findet die Erstsemesterbegrüßung ab 10 Uhr am Campus Dieburg statt.

4_april_2017

1. darmstädter gründer- und unternehmenssprechstunde im SS 2017

studierende und absolventen der h_da

Studierende, Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Darmstadt haben die Möglichkeit, sich durch das Career Center über die Grundlagen der beruflichen Selbstständigkeit oder die Förderung durch ein Gründerstipendium beraten zu lassen. Die Sprechstunde findet monatlich ab 13 Uhr am Campus Darmstadt statt. Anmeldung und monatliche Termine unter <https://www.h-da.de/studium/beratung/karrierestart/>.

08-20_april_2017

exkursion nach südostasien

studierende von IBWL und MBA

Eine Studienreise nach Kuala Lumpur, Singapur und Bangkok bietet Professor Dr. Schellhase über Ostern für Teilnehmer der Studiengänge IBWL und MBA an. Es werden Institutionen wie die Au-

ßenhandelskammer, eine Partnerhochschule der h_da und verschiedene deutsche und lokale Unternehmen besucht. Kontakt: Prof. Dr. Ralf Schellhase

25_april_2017

1. dieburger gründer- und unternehmenssprechstunde im SS 2017

studierende und absolventen der h_da

Studierende, Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Darmstadt haben die Möglichkeit, sich durch das Career Center über die Grundlagen der beruflichen Selbstständigkeit oder die Förderung durch ein Gründerstipendium beraten zu lassen. Die Sprechstunde findet monatlich ab 9.30 Uhr am Campus Dieburg statt. Anmeldung und monatliche Termine unter <https://www.h-da.de/studium/beratung/karrierestart/>.

26_april_2017

infoabend ibwl bachelor

studieninteressierte

Die Informationsveranstaltung für alle Studieninteressierte eines dualen oder berufsbegleitenden Bachelorstudiums der Internationalen BWL findet ab 18 Uhr im Gebäude C10, Raum 11.03 (Hochhaus, Schöfferstraße 3) statt.

27_april_2017

infoabend ibwl master und mba

studieninteressierte

Um 18 Uhr startet im Gebäude C10, Raum 11.03 (Hochhaus, Schöfferstraße 3) die Informationsveranstaltung des dualen oder berufsbegleitenden Masterstudiums der Internationalen BWL. Für Interessenten des MBA findet ab 19.30 Uhr im Gebäude C10, Raum 11.02 (Hochhaus, Schöfferstraße 3) ein Informationsabend statt.

10-12_mai_2017

internationale mottowoche „meet the world @h_da“

studierende der h_da, schüler und studieninteressierte

Im Rahmen der internationalen Mottowoche finden am Campus Dieburg täglich von 12 bis 16 Uhr Veranstaltungen und Vorträge rund um die Themen Auslandspraktika, Auslandssemester und Sprachkurse statt. Interessierte können

sich von Professoren und Vertretern folgender Bereiche beraten lassen: Hochschulsport, Career Center, International Office, AStA, SSC, Sprachenzentrum und Aiesec.

Save the date
3. Wirtschaftsforum
25.01.2018

Save the date
4. Marketing
Symposium
23.11.2017

31_mai_2017 infoabend ibwl bachelor

studieninteressierte

Die zweite Informationsveranstaltung für alle Studieninteressierte eines dualen oder berufsbegleitenden Bachelorstudiums der Internationalen BWL findet ab 18 Uhr im Gebäude C10, Raum 11.03 (Hochhaus, Schöfferstraße 3) statt.

01_juni_2017 infoabend ibwl master und mba

studieninteressierte

Um 18 Uhr startet im Gebäude C10, Raum 11.03 (Hochhaus, Schöfferstraße 3) die zweite Informationsveranstaltung des dualen oder berufsbegleitenden Masterstudiums der Internationalen BWL. Für Interessenten des MBA findet ab 19.30 Uhr im Gebäude C10, Raum 11.02 (Hochhaus, Schöfferstraße 3) ein Informationsabend statt.

30_juni_2017 akademische feier

absolventen der h_da

Ab 17 Uhr sind alle diesjährigen Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge BWL B.Sc. und M.Sc. sowie des Studiengangs Energiewirtschaft B.Sc. und M.Sc. und deren Angehörige zur feierlichen Urkundenübergabe und anschließendem Abendprogramm eingeladen.

07-10_august_2017 denkfabrik

schüler

Studierende, Professoren und Mitarbeiter der h_da bieten in einer Projektwoche

Vorträge und Workshops für neugierige Schüler ab der 10. Klasse an. Dadurch sollen Schüler für ein MINT-Studium an der h_da gewonnen und die Wahl des Studienfachs erleichtert werden.

Seminarangebote für Studierende

Die folgenden Veranstaltungen werden vom Trainerpool der h_da organisiert. Anmelden können Sie sich im Internet unter www.h-da.de/trainerpool.

Projektmanagement mit SCRUM

Samstag 22. April 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Speed Reading

Samstag 22. April 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Erfolgreiche Gesprächsführung

Samstag 29. April 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Stressbewältigung

Samstag 06. Mai 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Moderationsschulung

Samstag 06. Mai 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Effektive Studienplanung

Samstag 13. Mai 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Excel für Anfänger

Samstag 13. Mai 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Teamtraining

Samstag 20. Mai 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Kreative Ideenentwicklung

Samstag 27. Mai 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Wissenschaftliches Arbeiten

Samstag 03. Juni 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Wirkungsvoll Präsentieren

Samstag 03. Juni 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Kommunikation + Konflikte

Samstag 10. Juni 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Wissenschaftliches Arbeiten mit LaTeX

Samstag 17. Juni 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

Excel für Fortgeschrittene

Samstag 17. Juni 2017
 9:30 - 16:30 Uhr

furthermore...

pins

carsharing neu am campus in dieburg

Studierende und Beschäftigte der h_da können ab sofort auch am Campus in Dieburg Carsharing nutzen. Der AStA der h_da und der Anbieter „Book-n-drive“ haben an der Max-Planck-Straße 31, gegenüber der Schwimmhalle, eine Station eröffnet. Dort stehen so genannte City-Flitzer zur Verfügung. Bestehen bleibt der City Flitzer-Pool am Campus Darmstadt, dort sind die Autos auf den Parkplätzen vor dem „Fizz“-Wohnheim in der Schöffersstraße zugänglich. Miet-Transporter stehen auf dem Parkplatz neben neuer Fahrzeughalle (Gebäude C 21) und Turbinenhalle in der Schöffersstraße.

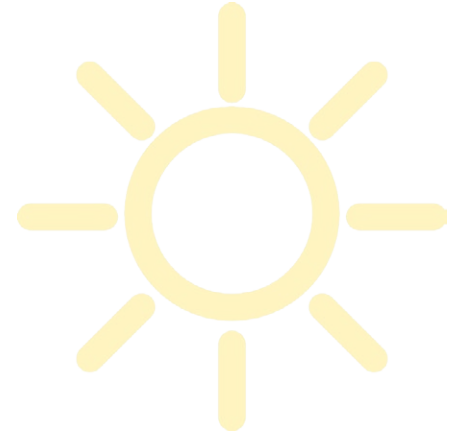
Informationen zu den Miet-Konditionen finden sich auf den Seiten des AStA, der auch zu Carsharing berät: <http://www.asta-hochschule-darmstadt.de/>.

Dort gibt es auch Informationen zum Fahrradverleih-System „Call a Bike“, das alle Studierenden der h_da nutzen können.

Studierende wie Beschäftigte haben zudem nach wie vor die Gelegenheit zur Nutzung des Mitfahrnetzwerks Flic, entwickelt von ehemaligen h_da-Studierenden: <https://flic.org/>.

Quelle: Presseabteilung der h_da

sommerstern Mit dem alljährlichen Sommerstern sorgen die Fachschaften Media und Wirtschaft für ordentlich Sommerstimmung... bei Bowle, Kuchen und Gegrilltem kann der Lernstress auch wieder im Sommersemester 2017 für einen Nachmittag vergessen werden. So kann der Sommer kommen.



impresum

herausgeber

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaft
Hochschule Darmstadt
Herr Prof. Dr. Christopher Almeling
Haardtring 100
64295 Darmstadt
www.fbw.h-da.de

redaktion

Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder
Julia Kurfeß

kontakt

newsletter.fbw@h-da.de

www.fbw.h-da.de · kontakt: newsletter.fbw@h-da.de